

) - In feindlicher Beziehung wurde am Donnerstag, 1. Dezember, der Stadtverwaltung ein Brief überreicht, in dem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Spitals, des Stadtamtes und der Städtischen Rehakliniken geehrt beziehungsweise verabschiedet worden. Im Rathaus begrüßte Bürgermeister Roland Weinschenk die in diesem Jahr besonders zahlreichen Männer und Frauen. Für alles, was sie

geleistet haben, dankte er ihnen herzlich und überreichte Präsenten. Auch die jeweiligen Fachbereichsleiter beziehungsweise Abteilungsleiter dankten. Anschließend waren alle zu einem Imbiss eingeladen.



erwaltung und beim Spital (von links): Peter Natterer (20 Jahre Stadt, 40 Jahre Öffentliche (30 Jahre Stadt), Birgit Kehr (20 Jahre Stadt), Thomas Manz (20 Jahre Stadt), Monika Adt, 25 Jahre Öffentlicher Dienst), Johanna Hess (40 Jahre Stadt), Elena Marquardt (25 Jahre Öffentlicher Dienst), Michael Emmendorfer (Personalrat), Marion Fehr (25 Jahre Öffentlicher Dienst), Margit Mandt (20 Jahre Spital), Bürgermeister Roland Weinschenk. Fotos: bg



bei der Stadtverwaltung (von links): Karl Birkle, Anna Baitinger, Heinrich Fimpel, Bruster, Rudolf Pest, Christine Keim, Michael Emmendorfer (Personalrat), Bürgermeister



in den Städtischen Rehakliniken: Peter Blank (Direktor), Lucia Bendel, Elke Nussbaumer, Manfred Sommer, Sabine Nägele (Verwaltungsleitung), Michael Weiß (Personalrat), Bergsleitung Arztsekretariate), Bürgermeister Roland Weinschenk.



ischen Rehakliniken (von links): Peter Blank (Direktor), Armin Weiss (20 Jahre Städtische Rehakliniken), Ingrid Wild (20 Jahre Städtische Rehakliniken), Karl Wiest (25 Jahre Öffentlicher Dienst), Michaela Heilmann (40 Jahre Öffentlicher Dienst), Patricia Kessler (40 Jahre Städtische Rehakliniken und 40 Jahre Öffentlicher Dienst), Barbara Kessler (30 Jahre Städtische Rehakliniken), Ingrid Geßler (25 Jahre Öffentlicher Dienst), Sabine Nägele (Verwaltungsleitung, im Bild ganz rechts), Christa Liebelt (20 Jahre Städtische Rehakliniken), Michael Weiß (Personalrat), Ilse Esch (20 Jahre Städtische Rehakliniken), Bürgermeister Roland Weinschenk, Bernadette Förg (Abteilungsleitung Arztsekretariate).



Stadt dankte dem Verein für sein Wirken

Am vergangenen Freitag sind Mitglieder und Freunde des Museums- und Heimatvereins zum traditionellen Adventskaffee im Museum im Kornhaus zusammengekommen. Der Vereinsvorsitzende Ernst Langer dankte im Namen des Vorstandsteams allen Mitgliedern für die sehr zufriedenstellende ehrenamtliche Tätigkeit im vergangenen Jahr. Im Jahr 2019 habe das Museum etwa 5000 interessierte Besucher in insgesamt vier Ausstellungen begrüßen können, berichtete er. Die Ausstellung „Verschwindende Welten – Fotografien von Rupert Leser“ habe im Sommer etwa doppelt so viele Besucher als sonst angezogen. Langer betonte auch, dass Neumitglieder jederzeit herzlich willkommen seien. Derzeit zähle der Verein 270 Mitglieder.

Brigitte Hecht-Lang warb für den Besuch der Ausstellung „Künstler der ehemaligen fünf Donaustädte“ im alten Kloster (Galerie Fähre) in Bad Saulgau (siehe Amtsblatt vom 21. November, Seite 17). Im Mittelpunkt dieser Ausstellung, die noch bis Mitte März 2020 zu sehen ist, stehen historische Künstler aus Mengen, Munderkingen, Riedlingen, Saulgau und Waldsee. Auch Exponate aus dem Museum im Kornhaus sind dabei ausgestellt.

Die Stadt Bad Waldsee, vertreten durch Isabel Jäger vom Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerschaftliches Engagement, dankte dem Verein herzlich für sein Wirken und die gute Zusammenarbeit.

Ein unterhaltsamer Gedichtvortrag von Hans Funk sowie ein kurzweiliger Programmpunkt, organisiert von Klaus Neher, rundeten den Nachmittag ab. Anschließend ließen alle Mitglieder des Museums- und Heimatvereins den Adventsnachmittag in gemütlichem Zusammensein ausklingen. Im Bild dankt Ernst Langer den Organisatorinnen des Adventskaffees: Maria Dobler, Monika Ott-Adelmann und Gisela Mutter (von links).

Text/Foto: Isabel Jäger

Volkshochschule

Zulassung für Deutschkurse verlängert

BAD WALDSEE (ee) - Das Team der Volkshochschule Bad Waldsee um Beate Scheffold (Leiterin) und Eva Ehrmann (Koordinatorin für Deutsch als Fremdsprache) freut sich darüber, dass die Volkshochschule nun schon zum zweiten Mal in diesem Jahr ein Gütesiegel für ihre qualitativ hochwertige Arbeit bekommen hat.

Nachdem die VHS im Sommer das Siegel für Zertifizierte Bildungsqualität (ZBQ) für ihr Qualitätsmanagement-Konzept erhalten hat, konnte sich die Einrichtung nun auch im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ beweisen. Da die Erstzulassung des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Ende des Jahres 2019 ausläuft, war die Beantragung einer Folgezulassung notwendig. Diese wurde

nach eingehender Prüfung des Bundesamts nun um vier Jahre verlängert – aufgrund verschiedener positiver Faktoren um ein Jahr länger als die Erstzulassung. Somit hat die Volkshochschule bis Ende 2023 die Berechtigung, weiter Integrationskurse durchzuführen.

Der sechste Integrationskurs beginnt im März. Als inhaltliche Vorbereitung und zeitliche Überbrückung hat am 26. November ein niederschwelliger Deutschkurs begonnen. Zwölf Teilnehmer aus sieben Ländern sind dem Angebot gefolgt und können sich so schon erste Wortschatz- und Grammatikkenntnisse aneignen, bevor der Integrationskurs beginnt.

Die Nachfrage nach Deutschkursen ist derzeit sehr groß, es sind aber noch einzelne Plätze frei. Fragen zu genauen Bestimmungen, Kurszeiten, Lehrkräften, Prüfungen beantwortet Eva Ehrmann, erreichbar per E-Mail an e.ehrmann@bad-waldsee.de

Neue Citybus-Fahrpläne: Ab heute, Donnerstag, 5. Dezember, werden die neuen Citybus-Fahrpläne an alle Haushalte in der Kernstadt und in Mittelurbach kostenlos verteilt. Ab der Kalenderwoche 50 sind sie auch in allen Ortschaftsverwaltungen und beim Bürgerbüro erhältlich. Der Citybus fährt ab Montag, 16. Dezember, nach neuen Fahrplänen (siehe auch Titelseite dieses Amtsblatts). (ab)